

Museumsreporterinnen und -reporter

Die Kinder lernen die Institution „Museum“ anhand der Berufe und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen.

Methodenkategorie

- » Museum verstehen

Kompetenzbereiche

- » (Inter-)Kulturelle Kompetenz
- » Fachkompetenz
Kenntnisse über das Museum, Wissen anwenden, Fachbegriffe verstehen
- » Sprachkompetenz
Dialogfähigkeit, Fragen entwickeln
- » Soziale Kompetenz
Offenheit und konstruktiver Umgang mit der Institution „Museum“, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Kommunikation und Teamarbeit

Rahmen

- » Alter ab 5 Jahre
- » Optimale Gruppengröße jeweils 3 - 4 Kinder (mit Betreuung durch Begleitpersonen), mehrere Interview-Gruppen parallel
- » Zeitbedarf je nach Gruppengröße und Anzahl der Interviews 20 - 40 Minuten
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse
Sinnvoll ist eine vorangehende Beschäftigung mit einem oder mit zwei Museumsberufen, um erste Fragen gemeinsam zu entwickeln. Hinzu kommen dann im Museum ebenso spontane Begegnungen und entsprechende Fragen.

Material

- » Spielmikrofon(e)
- » Eventuell Aufnahmegerät

So geht's

- » Mit einem Mikrofon ausgestattet durchstreifen die Kinder das Museum und befragen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums nach ihren Aufgaben und Erfahrungen.
- » Durch die exemplarischen Berufe lernen die Kinder die Institution „Museum“ kennen.
- » Neben den „sichtbaren“ Aufgabenbereichen – den museumspädagogischen Räumen, der Kasse, der Garderobe und der Aufsicht, der Bibliothek – können im Idealfall auch Bereiche „hinter den Kulissen“ besucht werden, also Direktion, Sekretariat, Restaurierung, Malerei und Schreinerei, Fotografie oder Depot.



Tipps & Tricks

- » Zum Begreifen der Institution „Museum“ und auch aus emotionalen Gründen profitieren Kinder sehr von einem Besuch „hinter den Kulissen“. Durch Vorgespräche und Absprachen mit den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen lassen sich solche Besuche oft leicht vereinbaren und so integrieren. Es müssen auch nicht alle „besonderen“ Bereiche auf einmal besucht werden.
- » Die Kinder können bereits vorher Erfahrungen mit Interviews sammeln, indem sie sich gegenseitig zu bestimmten Themen befragen. Sie lernen dabei, nach speziellen Inhalten und Kontexten zu fragen.

Varianten & Kombinationen

- » In die Reihe der Interviews kann auch eingebaut werden ein „Interview mit einem Exponat“ → No 31. Dieses beobachtet die Menschen im Museum heimlich und erzählt den Kindern davon. Diese Rolle übernehmen Sie am besten selbst.
- » Anstatt eines Spielmikrofons kann – bei entsprechender Erfahrung der Begleitpersonen – auch ein Aufnahmegerät benutzt werden. Neben den genannten Kompetenzen stärken die Kinder hier zusätzlich die Medienkompetenz, indem sie die Interviews aufzeichnen, sie in der Einrichtung abhören und vorführen.